:rhein-sieg-kreis

Einladung

zur 21. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Integration in Siegburg, Kreishaus

Sitzungsort: A 1.16 Sitzungstag: Montag, 03.09.2018 Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

To.-Punkt	Beratungsgegenstand	An-lage	Ab Seite	Bemerkungen
	Öffentlicher Teil			
1	**Niederschrift über die 20. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Integration am 11.06.2018**			**versandt am 06.08.2018**
2	**Einwohnerfragestunde**			
3	**Weiterentwicklung des Schutzangebotes für Frauen und Kinder im Rhein-Sieg-Kreis: Vorstellung des Konzeptes des Frauenhauses Euskirchen**	**1**	**3**	
4	**Kommunales Integrationszentrum (KI): Antidiskriminierungsarbeit**	**2**	**4**	
5	**Umsetzung des Alten- und Pflegegesetzes bzw. Wohn- und Teilhabegesetzes NRW hier: Einzelzimmerquote und Sanitäreinrichtungen**			
6	**Mitteilungen und Anfragen**			
	Nichtöffentlicher Teil			
7	**Mitteilungen und Anfragen**			

Siegburg, den 23.08.2018

An die
Mitglieder des
Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Integration

gez.

Vorsitzende Gebauer

nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten

f.d.R.

Schriftführer

zu TOP Ö 3

RHEIN-SIEG-KREIS **A N L A G E** 1

DER LANDRAT **zu TO.-Pkt.** 3

03 Gleichstellungsbeauftragte

M i t t e i l u n g

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Integration	03.09.2018	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-Punkt	
	Weiterentwicklung des Schutzangebotes für Frauen und Kinder im Rhein-Sieg-Kreis:Vorstellung des Konzeptes des Frauenhauses Euskirchen

Mitteilung:

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Integration am 11.06.2018 wurde beschlossen das Frauenhaus Euskirchen zur Sitzung einzuladen.

In der Diskussion um die Weiterentwicklung des Schutzangebotes für Frauen und Kinder im Rhein-Sieg-Kreis wurden auch neue Wege in der Frauenhausarbeit angesprochen.
Neben dem Prinzip der absoluten Geheimhaltung des Standortes gibt es neue Konzepte, die sich für eine kontrollierte Öffnung der Frauenhäuser und Aufhebung der Anonymität aussprechen.

Das Frauenhaus in Euskirchen besteht seit 1992. Der Verein Frauen helfen Frauen e.V. hat sich in 2016 entschieden die Geheimhaltung des Standortes aufzugeben und drauf aufbauend ein neues Konzept entwickelt.

Die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses Euskirchen werden in der Sitzung ihr Konzept erläutern und von ersten Erfahrungen berichten.

Zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Integration

zu TOP Ö 4

RHEIN-SIEG-KREIS **A N L A G E** 2

DER LANDRAT **zu TO.-Pkt.** 4

2-07 - Kommunales Integrationszentrum -KI-

V o r l a g e

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Integration	03.09.2018	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-Punkt	**Kommunales Integrationszentrum (KI): Antidiskriminierungsarbeit**

Vorbemerkungen:

Das Integrationskonzept des Rhein-Sieg-Kreises, welches am 29.06.2016 vom Kreistag verabschiedet wurde, legt die inhaltlichen Leitlinien für das Kommunale Integrationszentrum (KI) fest, um die Teilhabe und Integration vor Ort zu ermöglichen und zu verstärken. Dieses Konzept gründet auf dem Bewusstsein, dass Menschen unterschiedlich sind und es eine permanente Beteiligung aller erfordert, eine Gesellschaftsordnung, welche ein hohes Maß an sozialer Verantwortlichkeit übernimmt, zu erhalten und weiter zu entwickeln. Diese Gesellschaftsordnung entsteht durch den gesamtgesellschaftlichen Grundkonsens einer Ablehnung von Extremismus, Diskriminierung und Rassismus.

Das KI arbeitet gemeinsam mit Städten und Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis auf Basis dieses Grundkonsenses, um die Gleichstellung aller Menschen zu ermöglichen und die Wertschätzung der Vielfalt von Menschen zu fördern. Seit April 2018 werden diese Aufgaben im Rahmen der Antidiskriminierungsarbeit umgesetzt.

Erläuterungen:

Um Vorurteilen, Rassismus und Extremismus erfolgreich begegnen zu können, ist zunächst die Erkennung und Thematisierung von Diskriminierung und deren Wirkung auf die Gesellschaft erforderlich. Dafür baut das KI zur Zeit ein Antidiskriminierungsnetzwerk bestehend aus kommunalen Fachkräften, Beratungsstellen, Wohlfahrtsverbänden, Migrantenorganisationen und weiteren zivilgesellschaftlichen Organisationen auf. In diesem Netzwerk werden Erfahrungen aus der Antidiskriminierungsarbeit geteilt und Grundsatzfragen von den Akteuren behandelt. Zudem fördert das Netzwerk den Austausch über Angebote der teilnehmenden Organisationen und verstärkt die lokale bereichsübergreifende Zusammenarbeit.

Kreisweit plant das KI gemeinsam mit dem Antidiskriminierungsnetzwerk eine aktive Öffentlichkeitsarbeit umzusetzen, welche die diversen Lebensrealitäten im Rhein-Sieg-Kreis sichtbar macht und damit auch die Gesellschaft für Vielfalt und Zusammenhalt sensibilisiert.

Das KI berät Kommunen und Einrichtungen des Regelsystems im Hinblick auf die Antidiskriminierung, Antirassismus und Diversität und entwickelt Präventionsmaßnahmen, Projekte und Fortbildungen. Ziel ist es den Dialog auf Augenhöhe zu ermöglichen und die Akzeptanz von Verschiedenheiten der Menschen zu fördern. Derzeit wird beispielsweise gemeinsam mit der Kurdischen Gemeinschaft Rhein-Sieg/Bonn e.V. eine Ausbildung zum/zur Antidiskriminierungstrainer/in angeboten. Die in diesem Rahmen ausgebildeten jungen Trainerinnen und Trainer können nächstes Jahr in Schulen eingesetzt werden, um Workshops zu den Themen wie Rassismus, Antiziganismus, Homophobie und/oder Behindertenfeindlichkeit anzubieten. Darüber hinaus unterstützt das KI als Regionalkoordinator des bundesweiten Programmes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ die bisher 20 Schulen im Kreis.

Die Verwaltung wird den Tätigkeitsbereich in der Sitzung als Powerpoint-Präsentation vorstellen.

Zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Integration am 03.09.2018.

Im Auftrag